

Erstklassige Warenwirtschaft für Kaffeebohnen statt Erbsenzählerei.

Segafredo Zanetti Austria setzt auf mobile Datenerfassung und voll elektronischen Datenverkehr.

Der Kaffee zählt zu den steten Begleitern des Menschen. Ob als morgendlicher Muntermacher oder tagsüber als treuer Gefährte während des Büroalltags – kaum einer widersteht diesem Genuss. Vielfach besuchen die Anhänger der gerösteten Bohne auch Kaffeehäuser wie beispielsweise eine der zahlreichen Segafredo Espresso-bars, um sich an einem echten italienischen Espresso zu erfreuen. Bis allerdings die Kaffeepäckchen und die firmeneigenen, zur Verfügung gestellten Espressomaschinen vor Ort sind, bedarf es einer Logistik, die auf aktuellen, qualitativ hochwertigen Daten basiert.

„Unser Bestreben war es, die komplette Warenwirtschaft mit einer Software abzudecken“, berichtet der Head of IT CE DI Willibald Fellner. „Für das Produkt von Ramsauer & Stürmer sprachen neben der räumlichen Nähe der beiden Unternehmen auch das besonders günstige Preis-/Leistungsverhältnis.“

Mobile Datenerfassung und Verrechnung.

Heute laufen sämtliche Verkäufe und Änderungen der Lagerbestände über das zentrale Warenwirtschaftssystem rs2, das alle Stammdaten liefert. Wenn beispielsweise die Segafredo agenti direkt beim Kunden die Ware vertreiben, so kann nicht nur ein Geschäftsabschluss über ein mobiles Gerät erfasst werden, sondern gegebenenfalls auch Kundendaten (z.B. Name, Adresse, Telefonnummer) angelegt und aktualisiert werden. Über das System wird ein Lieferschein generiert, der in weiterer Folge in eine Rechnung mit identischer Lieferschein-/Rechnungsnummer umgewandelt werden kann. „Die mobile Datenerfassung stellt für uns einen großen Vorteil dar, zumal alle Daten im System vorhanden und schneller auffindbar sind“, bestätigt Willibald Fellner den Fortschritt, womit die frühere Nachbearbeitung von manuell erstellten Listen entfällt. „Für die Menge der abgewickelten Aufträge benötigen wir mit einer Halbtagskraft für die Auftragsverwaltung nur einen minimalen Personalaufwand in unserer Zentrale.“



Segafredo Zanetti Austria Ges.m.b.H

Mit 65.000 t gerösteten Bohnen pro Jahr zählt der italienische Familienbetrieb Segafredo Zanetti von Massimo Zanetti zu den bekanntesten, weltweit vertretenen Markenprodukten. Für perfekte Caffè-Spezialitäten mit italienischem Lebensgefühl und freundlichem Service stehen die 32 Segafredo Espresso-bars in ganz Österreich. Sitz der österreichischen Firmenzentrale ist in der Nähe von Salzburg, in Hallwang. Dieser Standort war im IT-Bereich auch für die Einführung des Warenwirtschaftssystem im benachbarten Ausland zuständig.



Die Einführung des rs2 Warenwirtschaftssystems brachte für die österreichische Vertretung von Segafredo Zanetti wesentliche Erleichterungen. Neben der höheren Effizienz des Außendienstes und der Integration sämtlicher Handelsketten ist nunmehr auch eine raschere Aktualisierung der Daten möglich. Zudem überzeugte die Mehrsprachigkeit der Software als auch das günstige Preis/Leistungsverhältnis.

Module & Features im Einsatz:

- › Einkauf
- › Verkauf
- › Lager
- › EDI-Verwaltung
- › Miete & Leihgutverwaltung



Mehrsprachige Softwarelösung fürs benachbarte Ausland.

Da im Konzernhauptsitz in Italien nur fertige Zahlen zusammengeführt werden, trägt jedes Land selbst ein gewisses Maß an Verantwortung, beispielsweise auch für die Wartungs- und Leihgeschäfte mit den Kaffeemaschinen. Mit der rs2 Miete & Leihgutverwaltung besitzen die Zugriffsberechtigten jederzeit das Wissen, wer welche Geräte im Einsatz hat und wie lange sie noch beim jeweiligen Kunden bleiben werden.

„Segafredo Zanetti Austria betreut auch die Systeme für benachbarte Länder wie Tschechien, Ungarn, Slowenien oder die Slowakei und Kroatien. Insofern war es wesentlich, eine Software einzuführen, die in der jeweiligen Landessprache lieferbar war“, erklärt Willibald Fellner. Noch einmal wagt er den Blick zurück: „Die Einführung selbst war eine stressige Zeit. Der Umstieg in die Echtumgebung erfolgte ziemlich rasch, aber die Mitarbeiter von Ramsauer & Stürmer haben sich sehr darum gekümmert, dass es auf Anhieb problemlos funktioniert hat.“

Externe Lagerbestände und Zusammenarbeit mit Partnerunternehmen.

- › Die Auslieferung der Ware erfolgt von regionalen Lagerstellen in den Bundesländern auch an sämtliche Großmärkte wie Metro oder Lebensmittelketten wie Spar.
- › Diese ordern ihre Bestellungen elektronisch via Electronic Data Interchange (EDI) bei einem Spediteur, der nicht nur die gewünschte Menge liefert, sondern auch den Eingang des Auftrags mit einer Rückmeldung bestätigt.
- › Diese enthält als Kennzeichnung eine Chargennummer, womit einerseits eine elektronische Rechnung zuhanden des Kunden gehen, als auch im Bedarfsfall eine Rückverfolgung eingeleitet werden kann.
- › Andererseits erfolgt der Lagerabgleich ebenfalls elektronisch, d.h. die Zentrale in Hallwang verwaltet die Bestandsführung der einzelnen Lager und versorgt diese mit dem notwendigen Nachschub.